
Die Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen – eine Einschätzung (am Beispiel der Ressortforschung)

Manfred Hennecke

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Sachverhalt:

Ein Ministerium hat Beratungsbedarf, beruft eine Expertenkommission und richtet eine Geschäftsstelle ein; für beides nutzt es nicht seine vorhandene, fachlich einschlägige Ressortforschungseinrichtung.

Bewertung:

- Das Ministerium will die Besten aus dem gesamten Wissenschaftssystem zur Beratung heranziehen.
- Das Ministerium wählt genehme Wissenschaftler aus, weil es die mutmaßlich objektive und unbequeme Stellungnahme der Ressortforschungseinrichtung vermeiden will.

Unabhängigkeit: Wofür?

- Wissenschaftliche Politikberatung
- Technische und administrative Dienstleistungen auf wissenschaftlicher Grundlage

Die Wahrnehmung dieser Aufgaben bestimmt den Kreis der hier betrachteten Forschungseinrichtungen (überwiegend Ressortforschungseinrichtungen).

Unabhängigkeit: Wovon?

- Nichtwissenschaftliche Einflüsse:
politisch, administrativ, finanziell, ideologisch, Interessengruppen, persönliche Vorlieben, etc.

Unabhängigkeit: Damit

- die Erkenntnisse sich ausschließlich auf eine fachwissenschaftliche Basis stützen (Objektivität)

Auszug aus: Leitlinien Politikberatung der BBAW (2008)

A **Unabhängigkeit** des Rats

1. Wissenschaftliche Politikberatung muss in der sachlichen Wahrnehmung ihrer festgelegten Aufgaben unabhängig von Einflüssen erfolgen, die von außerhalb des Gremiums geltend gemacht werden.
2. Auftraggeber von Beratungsleistungen oder Dritte dürfen den laufenden Beratungsprozess weder methodisch noch inhaltlich beeinflussen.

C **Die Auswahl und die Stellung der beratenden Wissenschaftler**

2. Die zu berufenden Wissenschaftler haben alle Umstände offen zu legen, die Zweifel an ihrer **Unvoreingenommenheit** wecken können (finanzielle Interessen, institutionelle Abhängigkeiten und Mitgliedschaften).

D **Die Arbeitsweise beratender Gremien**

1. ... Eine Vergabe persönlich honorierter Unteraufträge an Mitglieder des Gremiums ist zu vermeiden; geschieht sie dennoch, dann ist sie für alle Mitglieder des Gremiums transparent zu machen.

Sicherheit und Wettbewerb

Voraussetzungen für wettbewerbsgeprägte Sicherheitssysteme

Unabhängigkeit und Neutralität

fachliche Voraussetzungen:

- nachgewiesene Fachkenntnis
- Erfahrungswissen entsprechend dem Stand der Technik
- Nachweis der fortlaufenden Weiterqualifikation, Erfahrungsaustausch
- angemessene Mess- und Prüfmittel, Informationssysteme

Kontrahierungs-Gebot

Fachliche Breite der Ressortforschung

- Arbeitsrecht und Arbeitsschutz
- Arzneimittelwesen und Maßnahmen gegen gefährliche Krankheiten
- Eisenbahnen und Luftverkehr
- Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Fischerei sowie die Sicherung der Ernährung
- Maße, Gewichte und Zeitbestimmung
- Nutzung der Kernenergie und Strahlenschutz
- Raumordnung
- Schifffahrt und Wetterdienst;
- Straßenverkehr und Fernstraßen;
- Verbraucher- und Umweltschutz
- Verteidigung und Zivilschutz
- Waffen- und Sprengstoffrecht

Daraus erkennt man:

- die thematische Bandbreite der Bundeszuständigkeit ist beträchtlich und enthält die weltweit „großen“ Themen wie Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Ernährung.
- eine Reihe von Einzelthemen aus diesen Feldern wird politisch kontrovers diskutiert und erfreut sich daher einer besonderen Aufmerksamkeit der Politik und der Medien (z.B. Kernkraftwerke und Brennelementtransporte, Gentechnik, Schweinegrippe, Abfallbehandlung, Verunreinigung von Lebensmitteln, verkehrstechnische Großprojekte).
- die Ergebnisse anderer Sachbereiche der Ressortforschung werden dagegen ohne besondere öffentliche Diskussion oder Berichterstattung als ein selbstverständlicher Bestandteil der deutschen ökonomisch-technischen Infrastruktur angesehen und von jedermann genutzt (z.B. Wettervorhersage, Funkuhren, Eichwesen, GPS, Blauer Engel, Arbeitsschutzregelungen), meistens ohne dass die Quelle der Ergebnisse der Öffentlichkeit bewusst ist.

Daraus folgt:

- Ausgehend von der Art und Bedeutung der Themen gibt es vernünftigerweise Veranlassung, die Möglichkeit wissenschaftsfremder Einflüsse auf die beteiligten Einrichtungen anzunehmen und diesen vorzubeugen, z.B. durch Sicherstellung der Unabhängigkeit

Formen wissenschaftlich-technischer Dienstleistungen

- Zulassungen, Genehmigungen, Erlaubnisse
- Analysen und Prüfungen
- Weitergabe von Standards, Proben, Referenzmaterialien und -organismen
- Bereitstellung von Sammlungen und Datenbanken
- Gutachten (insbesondere in Schadensfällen)
- Beratung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verbrauchern

Formen wissenschaftlicher Politikberatung

- Mündliche und schriftliche Beratung von Ministerien und deren Behörden (auch der Gerichte)
- Mitgliedschaft von Mitarbeitern/innen in Gremien der Politikberatung
- Mitarbeit in der nationalen und internationalen Regelsetzung und Normung

Auch wenn nicht angefordert:

- Publikationen und Vorträge

Sicherung von Unabhängigkeit

- Institutionell (Rechtsform, Form der Fachaufsicht)
- Individuell (Beamtenrecht, Hochschulrecht)
- Organisatorisch (Rotation, Vieraugenprinzip, Regeln)
- Gewährleistung von Ressourcen (z.B. Stiftungsfinanzierung)
- Externer Rat und Beobachtung (Kuratorium, wissenschaftliche Beiräte)
- Transparenz und vielfältige Kooperationen
- Wissenschaftliche Qualität
- Verständige und noble Obrigkeit

Zum Thema: **Sicherung von Unabhängigkeit durch Ressourcen**

- Finanzierung aus Stiftungskapital: in D unüblich
- Drittmittel und Unabhängigkeit (z.B. Drittmittel-Codex)
- Eigene Einnahmen für Dienstleistungen und Unabhängigkeit

Zum Thema: **Sicherung von Unabhängigkeit durch wissenschaftliche Qualität**

- Themen- und Ergebnisdiskussion mit der scientific community ist das wohl beste Mittel zur Qualitätssicherung
- Exzellente Forschung schafft weltweites Ansehen (gilt auch für die Institution)
- Persönliche Reputation ermöglicht persönliche berufliche Alternativen
- Akzeptanz durch die Fachwelt vermeidet das Ignorieren oder Verzerren von Ergebnissen
- Die Fachwelt stellt sich im Bedarfsfall (Eingriff in die Unabhängigkeit) vor ihre Mitglieder

Zum Thema: **Sicherung von Unabhängigkeit durch verständige und noble Obrigkeit**

Vertrauet eurem Magistrat,
Der fromm und liebend schützt den Staat
Durch huldreich hochwohlweises Walten;
Euch ziemt es, stets das Maul zu halten

Heinrich Heine

Was ich für das Wichtigste halte...

- Die Verschränkung der Aufgabenbereiche Forschung und Beratung/Dienstleistungen ist eine zentrale Voraussetzung nicht nur für die Qualitätssicherung in der Ressortforschung sondern auch für deren Unabhängigkeit.
- Für den einzelnen Wissenschaftler ist es daher elementar wichtig, sich als Teil des Wissenschaftssystems zu verstehen. Alle Ergebnisse müssen nachvollzogen werden können und vor der wissenschaftlichen Kritik Bestand haben, d.h. sich uneingeschränkt an den geltenden wissenschaftlichen Standards messen lassen.

- Barlösius, Eva: Ressortforschung. In: Handbuch Wissenschaftspolitik. Hrsg.: Simon, Dagmar; Knie, Andreas; Hornbostel, Stefan. - Wiesbaden 2010, S. 377-389
- Barlösius, Eva: Zwischen Wissenschaft und Staat? Die Verortung der Ressortforschung. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Discussion Paper P 2008-101 Berlin 2008
- Weingart, Peter: Wissen Beraten Entscheiden Form und Funktion wissenschaftlicher Politikberatung in Deutschland. Weilerswist 2008
- Arbeitsgemeinschaft der Ressortforschungseinrichtungen:
Positionspapier Forschen–Prüfen–Beraten. www.ressortforschung.de, Berlin 2006
- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften:
Leitlinien Politikberatung 2008
- Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Profilierung der Einrichtungen mit Ressortforschungsaufgaben des Bundes. Köln 2010